

# PSYCHE

Zeitschrift für Psychoanalyse und ihre Anwendungen

LVI. Jahrgang, Heft 9, September/Oktober 2002

Begründet von Alexander Mitscherlich, Hans Kunz und Felix Schottlaender  
Herausgeber: Werner Bohleber  
Mitherausgeberinnen und Mitherausgeber: Alfred Krovoza, Wolfgang Leuschner, Ulrike Prokop, Christa Rohde-Dachser, Rolf Vogt, Mechthild Zeul  
Ehrenmitglied des Herausbergremiums und der Redaktion: Margarete Mitscherlich-Nielsen

## Inhalt

Editorial: Psychoanalyse und Entwicklungsforschung (Werner Bohleber)	803
György Gergely: Ein neuer Zugang zu Margaret Mahler: normaler Autismus, Symbiose, Spaltung und libidinöse Objektkonstanz aus der Perspektive der kognitiven Entwicklungstheorie	809
Peter Fonagy und Mary Target: Neubewertung der Entwicklung der Affektregulation vor dem Hintergrund von Winnicotts Konzept des »falschen Selbst«	839
Kai von Klitzing: Frühe Entwicklung im Längsschnitt: Von der Beziehungswelt der Eltern zur Vorstellungswelt des Kindes	863
Martin Dornes: Ist die Kleinkindforschung irrelevant für die Psychoanalyse? Anmerkungen zu einer Kontroverse und zur psychoanalytischen Epistemologie	888
Dietmut Niedecken: Zur Selbstreferenz des Bewußtseins. Oder: Wie konstituiert sich das Subjekt einer Szene?	922
Anna Buchheim und Horst Käbele: Das Adult Attachment Interview und psychoanalytisches Verstehen: Ein klinischer Dialog	946
Daniel N. Stern, Louis W. Sander, Jeremy P. Nahum, Alexandra M. Harrison, Karlen Lyons-Ruth, Alec C. Morgan, Nadia Bruschiweiler-Stern und Edward Z. Tronick: Nicht-deutende Mechanismen in der psychoanalytischen Therapie. Das »Etwas-Mehr« als Deutung	974
Gertraud Schlesinger-Kipp: Weibliche Entwicklung in den Wechseljahren	1007
Hartmut Radebold: Psychoanalyse und Altern oder: Von den Schwierigkeiten einer Begegnung	1031

## Buchbesprechungen

Brisch, K.H., K.E. Grossmann, K. Grossmann, L. Köhler (Hg.): Bindung und seelische Entwicklungswege (Scheidt)	1061
Brisch, K.H.: Bindungsstörungen (Scheidt)	1065
Gloger-Tippelt, G. (Hg.): Bindung im Erwachsenenalter (Waller)	1067
Endres, M., und S. Hauser (Hg.): Bindungstheorie in der Psychotherapie (Waller)	1070
Suess, G.J., H. Scheuerer-Engelisch und W.-K.P. Pfeifer (Hg.): Bindungstheorie und Familiendynamik (Geißler)	1073
Kernberg, P.F., A. Weiner und K. Bardenstein: Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen (Günter)	1075
Schacht, L.: Baustelle des Selbst (Wolff)	1078
Tyson, P., und R.L. Tyson: Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungstheorie (Moré)	1080
Pollock, G.H. und S.I. Greenspan (Hg.): The Course of Life (Radebold)	1084
Heuft, G., A. Kruse und H. Radebold: Lehrbuch der Gerontopsychosomatik und Alterspsychotherapie (Teising)	1087
Redaktionelle Mitteilungen	1090
Vorschau auf das November-Heft	1092

## Editorial

### Psychoanalyse und Entwicklungsforschung

Die empirische Säuglingsforschung hat in den letzten Jahren ein Bild des Säuglings und Kleinkindes gezeichnet, das durch technische Mittel ermöglicht wurde. Die Aktionerforschung hat die technischen Mittel ermöglichten. Die Aktionerforschung hat die Beobachtungen innerhalb der Mutter-Kind-Beziehung in kleinsten Sequenzen analysiert. Die Aktionerforschung brachte das Bild eines Säuglings, der die Aktioneranalyse noch nicht kannten. Er war nicht in der Lage, die Aktioner zu beobachten und vom Objekt noch nicht in der Lage, die Aktioner zu beobachten. Der Säugling, der von Anfang an die Aktioner wahrnehmung verfügt und die Aktioner beteiligt ist. Zudem beschränkte sich die Aktionerforschung auf die beobachtbare Verhaltensebene, so dass die Aktioner über die entstehende subjektive Aktioner Auffassungen und empirische Aktioner Forschung, wie etwa die Aktioner in Frage – mit ihnen das Bild einer Aktioner handlung aus der im Unbewußten Aktioner Psyche rekonstruiert wurde. Die Aktioner und Gegeneinander von empirischer Aktioner beobachtung und psychoanalytischer Aktioner in eine neue, herausfordernde Aktioner daran, daß die Beziehung beider Aktioner und Widerspruch hat. Schon Fröhlich Kindheitsbeobachtung hat den N. Aktioner de Objekte bearbeitet, die Psychoanalyse sie zu ihren Objekten wie zu ihren Aktioner gelangen kann; in ihrem Zusammenwirken einen genügenden Grad von Sich. In den *Controversial Discussions* (1991) wurde heftig über die Aktioner lings gestritten. Die Annahmen einer Aktioner jekt-Trennung und unbewußter Aktioner des Lebens standen der Hypothese der Aktioner toerotismus gegenüber. In der Diskussion und expliziten epistemologischen

*Psyche – Z Psychoanal* 56, 2002, 803–808